



Foto: CBM/argum/Einberger

Sie haben viel erreicht

Ihr Jahr 2019 mit der CBM



Foto: CBM/argum/Einberger

Sie haben viel erreicht: Ihr Jahr 2019 mit der CBM

Die CBM hat in 2019 viel erreicht. Hier sind einige Schlaglichter:

- 81 Mio. Euro wurden von allen CBM-Vereinen in unseren Projekten ausgegeben, davon stammen allein 51,6 Mio. Euro aus Deutschland.
- 29 Mio. Menschen erhielten Medikamente gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten. (Anmerkung: Die NTD-Zahlen für 2019 konnten in der Demokratischen Republik Kongo und in Nigeria wegen der Corona-Krise nicht vollständig erhoben werden.)
- 10,7 Mio. Menschen wurde medizinisch sowie mit Reha und Bildung geholfen.
- 589.063 Graue-Star-OPs wurden durchgeführt.
- 517.808 Hilfsmittel wie Brillen wurden angepasst.
- 31.663 Fachkräfte nahmen an Ausbildungsprogrammen teil.
- 27.458 Menschen in Not wurden mit inklusiver humanitärer Hilfe unterstützt.
- 540 Projekte wurden gefördert.

Danke für Ihre Unterstützung!

Vorwort des Vorstands

Liebe Freundinnen und Freunde der CBM,

uns alle verbindet ein gemeinsames Ziel: Kein Mensch soll nur wegen einer Behinderung einsam sein, Schmerzen erleiden und Angst vor der Zukunft haben. Es darf einfach keine Rolle spielen, ob jemand sehen, gehen und hören kann oder nicht. Auch nicht in armen Ländern. 2019 sind wir diesem Ziel wieder ein ganzes Stück nähergekommen – dank vieler großartiger Menschen, die unsere Arbeit unterstützen!

Gemeinsam haben wir im Jahr 2019 mehr als zehn Millionen Menschen geholfen. Wir haben Augenkrankheiten und andere Erkrankungen geheilt, wo immer wir konnten. Wir haben Menschen mit Seh- und anderen Behinderungen durch medizinische Behandlungen und Reha geholfen, wo es möglich war. Und wir haben dafür gesorgt, dass Frauen, Männer und Kinder mit Behinderung ihren Platz in der Gemeinschaft fanden und endlich respektiert werden als das, was sie sind: Menschen wie du und ich, Menschen von Wert!

Möglich war all das nur dank der Hilfe unserer Freundinnen und Freunde – und diese Hilfe bleibt auch in Zukunft wichtig. Denn unser Ziel ist noch nicht erreicht. Viele Menschen brauchen noch dringend unsere Unterstützung. Deshalb hoffen wir, dass Sie uns auch weiterhin zur Seite stehen.

Ihr

Dr. Rainer Brockhaus
Vorstand

Dr. Peter Schießl
Vorstand

Inhaltsverzeichnis

Ein Jahr voller Lichtblicke

Seite 6: Projektarbeit im Bereich Augengesundheit, Sehbehinderung und Blindheit

Rund 9,3 Millionen Menschen erhielten augenmedizinische Hilfe, Reha und Bildung.

Zum Beispiel Shalom aus Uganda: Die Fünfjährige war fast blind durch Grauen Star. In der Mengo-Augenklinik wurde das Mädchen kostenlos operiert.

Seite 9: Projektarbeit im Bereich Orthopädie und Körperbehinderung

525.118 körperlich erkrankte bzw. behinderte Menschen bekamen medizinische Hilfe, Reha und Bildung.

Zum Beispiel Ramsaran aus Nepal: Der Fünfjährige wurde mit Klumpfüßen geboren. In der CBM-geförderten HRDC-Klinik werden die Füße des Jungen begradigt.

Seite 11: Projektarbeit im Bereich Gemeindenahe inklusive Entwicklung

377.457 behinderte Menschen erhielten Hilfe durch gemeindenahe inklusive Entwicklung.

Zum Beispiel Shigo aus Simbabwe: Die Neunjährige ist blind. An der „Kadoma School for the Blind“ wird sie auf ein selbstbestimmtes Leben vorbereitet.

Seite 13: Projektarbeit im Bereich Ohrengesundheit und Hörbehinderung

597.785 Menschen erhielten ohrenmedizinische Hilfe, Reha und Bildung.

Zum Beispiel Miftah aus Äthiopien: Der 15-Jährige ist seit seiner Geburt hörbehindert. In einer CBM-geförderten Klinik in Butajira wird ihm geholfen.

Seite 15: Danksagung – Gemeinsam haben wir Leben verbessert

Zwölf Jahre als Arzt in Ostafrika: Dr. Heiko Philippin.

Rund 5.000 Operationen am Grauen Star hat Dr. Philippin in Ostafrika durchgeführt, nun übernimmt seine Nachfolgerin: Dr. Karin Knoll.

Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer der CBM

Seite 18: Benefizaktionen unserer Spenderinnen und Spender

Beispiele wie das der Paul-Gerhardt-Schule aus Hanau zeigen: Unseren Spenderinnen und Spendern ist für ihre Herzensprojekte kein Weg zu weit. Auch 2019 sammelten sie fleißig Geld.

Seite 20: Jahresabschluss – gut aufgestellt trotz gesunkener Erträge

Auszug aus dem geprüften Jahresabschluss: Dank ihrer Spenderinnen und Spender hat die CBM eine gute finanzielle Basis, um die Projektarbeit zielgerichtet auszubauen.

Seite 24: Ausblick – Sie ermöglichen, dass unsere Arbeit weitergeht, auch in Zeiten der Corona-Pandemie

Im Jahr 2020 wollen wir weitere Spendergruppen erreichen und neue CBM-Strukturen erfolgreich umsetzen.

Projektarbeit im Bereich Augengesundheit, Sehbehinderung und Blindheit



- ➔ Shalom (5) aus Uganda war nahezu blind und oft unglücklich. Nach einer Operation am Grauen Star strahlt sie wieder und ist froh, die Schule besuchen zu können.
Foto: CBM

Im Jahr 2019 wurden mehr als neun Millionen augenkrank und sehbehinderte Menschen in Projekten der CBM medizinisch behandelt und/oder erhielten Unterstützung im Rahmen einer Rehabilitation oder im Bildungsbereich. Hier ein paar zentrale Daten zur Arbeit der CBM im augenmedizinischen Bereich im Jahr 2019:

Sehbehinderungen

- 9.342.553 augenkrank und sehbehinderte Menschen erhielten medizinische Hilfe, Reha und Bildung – u.a.:
- 749.022 Operationen, darunter 589.063 am Grauen Star. 13.270 dieser Grauer-Star-OPs halfen Kindern.
- 460.434 Brillen und Sehhilfen wurden verteilt.

Augenbezogene vernachlässigte Tropenkrankheiten (NTDs)

- 28.321.457 Menschen erhielten Medikamente gegen augenbezogene NTDs, darunter:
- 6.243.668 Menschen gegen Trachom,
- 22.077.789 Menschen gegen Flussblindheit.

(Anmerkung: Die NTD-Zahlen für 2019 konnten in der Demokratischen Republik Kongo und in Nigeria wegen der Corona-Krise nicht vollständig erhoben werden.)

Aus- und Weiterbildung

Folgende augenmedizinische Fachkräfte erhielten eine Aus- oder Weiterbildung:

- 1.040 Augenärzte,
- 3.457 augenmedizinische Mitarbeiter,
- 1.231 Augenoptiker.

Als Beispiel für die augenmedizinische Arbeit der CBM lesen Sie im Folgenden die Geschichte von Shalom.

Augen-OPs retten Träume – auch den von Shalom

Shalom wollte so gern lesen und schreiben lernen. Doch ihr Traum lag in weiter Ferne, denn sie war fast blind durch Grauen Star. Dass Shaloms größter Wunsch doch in Erfüllung ging, hat sie Spenderinnen und Spendern der CBM zu verdanken.

Fröhlich setzt sich Shalom ihre neue Brille auf die Nase und schnürt ihren Rucksack. Auf geht's in die Schule! Im Unterricht passt sie gut auf und ihre Scheu, allein an die Tafel zu gehen und etwas niederzuschreiben, ist schnell verfliegen. In den Pausen spielt sie glücklich mit ihren neuen Freundinnen. Shalom ist ein aufgewecktes Mädchen, das schnell Anschluss findet. Noch vor Kurzem war das jedoch ganz anders.

Shalom wurde mit Grauem Star geboren. Sie lebt mit ihrer Mutter Fridah in Ugandas Hauptstadt Kampala. Für die Fünfjährige sah der Alltag meistens traurig aus: Still und verloren saß Shalom im Schatten des Hauses. Wenn sich die anderen Kinder in der Nachbarschaft fröhlich auf den Weg zur Schule machten, konnte sie nur ihren immer leiser werdenden Stimmen lauschen. Shalom blieb zurück – allein.

Doch eines Tages erfuhr Fridah von der Mengo-Augenklinik. Und hier kommen die CBM-Spenderinnen und -Spender ins Spiel: Dank ihrer Hilfe kann die CBM die Augenklinik unterstützen und dafür sorgen, dass arme Kinder wie Shalom kostenlos operiert werden. Viele Eltern mit sehbehinderten Kindern sind zu arm, um sich eine qualifizierte Behandlung im Krankenhaus leisten zu können. Ohne Hilfe von außen müssten sie mit ihrer Behinderung und den Folgen leben.

Doch Fridah brachte ihre Tochter voller Hoffnung in die Augenklinik. Augenarzt Dr. Lisbon Aliraki untersuchte Shalom und hatte gute Nachrichten für sie und ihre Mutter: „Nach der Operation und mit einer Brille wird Shalom sehen können.“ Allerdings blieben bei Fridah Zweifel. „Die Kosten übernehmen wirklich Menschen, die uns gar nicht kennen?“ Dr. Aliraki versicherte ihr, dass das stimmt. Fridah war darüber übergücklich.

Am nächsten Tag operierte Dr. Aliraki erfolgreich Shaloms Augen. Was Mutter und Tochter kaum für möglich hielten, ist endlich wahr geworden. „Mama, ich sehe dich!“, rief Shalom freudestrahlend.

Nur eine Woche später war das einst so traurige Mädchen wie verwandelt. „Shalom rennt herum, ohne zu fallen“, berichtete Fridah. „Auch die Sonne tut ihren Augen nicht mehr weh.“

Und was für Fridah und ihre Tochter lange Zeit in so weiter Ferne schien, ist heute ganz normal für die beiden: Schule, lernen, spielen und lachen – dank unserer Spenderinnen und Spender.

Information zum Thema Grauer Star: CBM-Spenderinnen und -Spender ermöglichten seit 1966 rund 14,9 Millionen Operationen am Grauen Star.

Klinikausbau in Sierra Leone hilft 1,5 Millionen Menschen

Es gibt unzählige sehbehinderte Erwachsene und Kinder wie Shalom. Viele von ihnen leben in ländlichen Gebieten ohne Zugang zu augenmedizinischer Versorgung. Die CBM ändert dies. So haben wir 2019 z.B. mit unseren Projektpartnern in Sierra Leone in den drei Distrikten Kambia, Tonkolili und Port Loko mit Augenuntersuchungen an den Distriktkrankenhäusern sowie Reihenuntersuchungen an Schulen und in Gemeindezentren begonnen. Dort gab es zuvor keinerlei augenmedizinische Versorgung. Zuvor haben wir die Infrastruktur von Kliniken entsprechend ausgebaut, in deren Einzugsgebiet rund 1,5 Millionen Menschen leben. Infrastruktur, Klinikausstattung und den Großteil der Aktivitäten hat die Wally-Steinecker-Stiftung finanziert.

Projektarbeit im Bereich Orthopädie und Körperbehinderung



- ➔ Ramsaran (5) wurde mit Klumpfüßen geboren. Erst seit seiner Operation in einer CBM-geförderten Klinik in Nepal kann er wieder ohne Schmerzen laufen.
Foto: CBM

Die Spenderinnen und Spender der CBM haben im Jahr 2019 für 525.118 körperliche erkrankte bzw. behinderte Menschen medizinische Hilfe, Reha und Bildung ermöglicht. Hier sind einige zentrale Daten zur Arbeit der CBM in diesem Bereich:

- 19.273 Operationen konnten auch dank Ihrer Hilfe durchgeführt werden, davon 3.371 an Klumpfüßen.

Zusätzlich zur medizinischen Versorgung erhielten Menschen mit Körperbehinderung unter anderem:

- 496.500 Physio- bzw. Ergotherapien (113.685 Behandlungen mehr als im Vorjahr)
- 32.956 Klumpfuß-Behandlungen (5.558 mehr als 2018)

Im Folgenden lesen Sie die Geschichte von Ramsaran als Beispiel für die Arbeit der CBM im Bereich der medizinischen Hilfe, Reha und Bildung für körperlich erkrankte bzw. behinderte Menschen.

Ramsaran kann laufen – ohne Schmerzen

Ramsaran aus Nepal hatte von Geburt an verkrümmte Füße. Der Junge konnte nur wenige Schritte gehen, dann sank er unter Schmerzen zusammen. In der CBM-geförderten HRDC-Klinik halfen Ärztinnen und Ärzte dem Jungen wieder auf die Füße.

Den kleinen Gehwagen fest umklammert, setzt Ramsaran in seinen neuen orthopädischen Schuhen einen Fuß vor den anderen. Und lächelt! Für seinen Vater Krishna grenzt das an ein Wunder, denn Ramsaran (5) wurde mit Klumpfüßen geboren. Jeder Schritt schmerzte den Jungen aus Nepal.

Der Klumpfuß ist weltweit der häufigste erblich bedingte Geburtsfehler. Jährlich kommen 150.000 bis 200.000 Babys mit dieser Fußfehlstellung zur Welt. Jungen sind fast doppelt so häufig betroffen wie Mädchen. Frühe Hilfe ist unbedingt nötig!

Für Ramsaran kam diese Unterstützung in Form einer Gemeindeförderin. Sie nahm den Jungen mit in die CBM-geförderte HRDC-Klinik (Hospital and Rehabilitation Centre for Disabled Children). Dort blieb er gemeinsam mit seinem Vater zwei Monate und erhielt jede Woche neue Gipsverbände, die seine Füße nach und nach in die richtige Position brachten. Es folgten eine kleine Operation und die Physiotherapie. Ramsarans weiterer Weg? Zur Schule gehen! Schritt für Schritt.

Projektarbeit im Bereich Gemeindenahe inklusive Entwicklung



- ➔ Shigochashi (9) aus Simbabwe kam blind zur Welt und schien kaum Zukunftschancen zu haben. Heute besucht sie eine Schule für Kinder mit Sehbehinderungen.
Foto: CBM/Diemer

Im Jahr 2019 hat die CBM für 377.457 behinderte Menschen gemeindenahe inklusive Entwicklung (CBID) ermöglicht. Im Folgenden finden Sie einige zentrale Kennzahlen aus diesem Arbeitsbereich der CBM.

CBID (inkl. Existenzsicherung) Bildung

- 377.457 Menschen in Projekten gemeindenahe inklusiver Entwicklung,
- 33.588 Menschen in Ausbildung.
- 44.062 Menschen erhielten Bildung.
- 72.963 Vertreter von Regierungen und Nichtregierungsorganisationen zum Thema Inklusion fortgebildet.

Eine Schule fürs Leben

Shigochashi ist blind. Damit war für alle in ihrem Dorf in Simbabwe klar: Das Mädchen würde nie etwas selbst tun können. Nicht allein laufen, nichts Sinnvolles leisten und nie eine Familie versorgen. Doch an einer CBM-geförderten Schule lernt sie lesen und schreiben – und, dass sie die gleichen Rechte hat wie alle Menschen.

„Wie sieht ein A aus?“, fragt der Lehrer. Shigochashi nickt. Ihre Hände umfassen die Puppe, mit der sie die Blindenschrift Braille lernt. Den Bauch der Puppe zieren sechs Kugeln. Sie stehen für die sechs Punkte, aus denen sich die Buchstaben der Blindenschrift bilden. Zielsicher ertastet die Neunjährige die linke obere Kugel. Das A. „Sehr gut“, lobt ihr Lehrer. Ein Ruck geht durch das Mädchen. Shigo, wie sie an der „Kadoma School for the Blind“ gerufen wird, saugt das Lob in sich auf und wächst daran. Sie liebt es, allen zu zeigen, dass sie etwas kann.

Als Shigo zur Welt kam, waren ihre Eltern glücklich. Die Kleine schien gesund. Doch sie entwickelte sich langsam, reagierte nicht auf winkende Hände, begann rückwärts zu krabbeln und sich den Weg mit den Füßen zu ertasten. Schließlich mussten sich ihre Eltern eingestehen: Shigo ist blind – eine Katastrophe: Immerhin bedeutet Blindheit zugleich, abhängig und nutzlos zu sein, nichts als eine Last – oder?

Maidei Mpofo schüttelt den Kopf. Sie ist Direktorin der „Kadoma School for the Blind“ und selbst blind. 146 Kinder hat sie derzeit unter ihren Fittichen, unzählige hat sie schon ins Leben entlassen. Die Kinder lernen nicht nur lesen, schreiben und rechnen, sondern auch, sich zu orientieren, zu waschen und anzuziehen. Sie lernen, dass sie nicht nutzlos sind. „Viele studieren danach“, erzählt Mpofo. „Sie werden Lehrer, Sozialarbeiter, Anwälte oder Pastoren.“ Sie zeigen, was behinderte Menschen zu leisten vermögen, wenn sie die gleichen Chancen bekommen wie alle anderen.

Gleiche Rechte und Chancen

Um das zu erreichen, setzt die CBM in Entwicklungsländern wie Simbabwe auf gemeindenaher inklusive Entwicklung (engl. Community Based Inclusive Development, CBID). Bei diesem ganzheitlichen Ansatz gehen medizinische Hilfe, Zugang zu Bildung und Arbeit sowie Aufklärung über die Rechte von Menschen mit Behinderung Hand in Hand.

Das Ziel ist Inklusion. Dafür wurde die CBM 2019 mit einem Preis belohnt: Drei CBM-geförderte Schulen in Simbabwe – darunter die „Kadoma School for the Blind“ – wurden mit dem „Zero-Project-Award“ ausgezeichnet. Sie gehören zu den 75 besten inklusiven Bildungsprojekten der Welt. Der Award ist eine von den Vereinten Nationen (UN) unterstützte Initiative der „Essl Foundation“, die sich global für die Rechte von Menschen mit Behinderung einsetzt.

Für Shigo ist die ausgezeichnete Schule die Rettung. „Kinder wie sie würden sonst als Bettler enden“, sagt Direktorin Mpofo. So aber hat Shigo Pläne. „Ich möchte Anwältin werden.“ Und sie will für die Rechte behinderter Menschen eintreten.

Projektarbeit im Bereich Ohrengesundheit und Hörbehinderung



- ➔ Miftah (15) aus Äthiopien hat schon in früher Kindheit schlecht gehört. Nach seiner Operation in einer CBM-geförderten Klinik ist er glücklich: Er kann wieder hören!
Foto: CBM/Diemer

Dank CBM-Spenderinnen und -Spendern wurden für 597.785 Menschen mit Ohrenerkrankungen medizinische Hilfe, Reha und Bildung ermöglicht.

Insgesamt wurden 2019:

- 553.139 Menschen medizinisch behandelt und
- 234.572 medikamentöse Behandlungen durchgeführt.

Außerdem ermöglichten Sie

- 63.170 Sprachtherapien und Gebärdensprachkurse,
- 51.587 Hörtests,
- 4.863 Operationen sowie
- 3.740 Hörgeräte und verstärkende Hilfsmittel.

Miftah kann endlich hören

Viele Menschen in Entwicklungsländern sind hörbehindert, weil sie nicht rechtzeitig behandelt werden oder ihnen schlicht das Geld für eine Operation fehlt. So wie im Fall von Miftah aus Äthiopien. Er wartete 15 Jahre auf eine rettende Ohren-OP.

Dr. Uta Fröschl schaut sich Miftahs rechtes Ohr ganz genau an. Der 15-Jährige ist sichtlich angespannt. Ist bei der Operation auch alles gut gegangen?

Langsam entfernt die Hals-Nasen-Ohren (HNO)-Ärztin die Operationsnähte. Miftah zuckt leicht zusammen. Es schmerzt noch ein wenig. Doch seine Mutter Alemnesh strahlt bereits – sie ahnt: Das Leid ihres Sohnes hat nach 15 Jahren endlich ein Ende.

„Mein Sohn hat Hörprobleme, seit er ein kleiner Junge war. Schon mit einem Monat ist ihm Ausfluss aus den Ohren gelaufen“, erklärt die Mutter. Also brachte sie ihren Sohn in ein Krankenhaus. Dort bekamen Mutter und Sohn von den Ärzten jedoch nur Ohrentropfen und die Anweisung, in 15 Jahren wiederzukommen. Dr. Fröschl schüttelt den Kopf. „Ich kann nicht verstehen, dass die äthiopischen Ärzte ihn nicht früher operieren wollten!“ Denn, so die Ärztin: „Es ist wichtig, Kinder früh zu operieren, damit sie in der Schule gut mitkommen.“

Und tatsächlich hatte Miftah in der Schule viele Probleme, konnte dem Unterricht nicht richtig folgen und fiel durch den Ausfluss aus seinen Ohren immer wieder negativ auf. Erst als Miftah mit seiner Mutter in die CBM-geförderte Klinik in Butajira kommt und von Dr. Fröschl untersucht wird, bekommt er endlich eine Diagnose: Seine beiden Trommelfelle haben ein Loch. Dr. Fröschl ordnet daher eine Tympanoplastik an – eine Operation, bei der das Trommelfell wiederaufgebaut wird.

Eine Woche später folgt die Nachuntersuchung. Die Ärztin ist zufrieden: Es hat sich nichts entzündet.

Auch Miftah freut sich: „Ich kann schon viel besser hören!“ Und durch die OP hat der 15-Jährige auch einen Berufswunsch gefunden: „Ich möchte eines Tages auch Ohrenarzt werden, damit ich anderen helfen kann.“ Und vielleicht treffen sich die Wege von Dr. Uta Fröschl und Miftah ja erneut. Denn die deutsche Ärztin ist im „Paul’s Hospital Millennium Medical College“, dem zweitgrößten staatlichen Krankenhaus in Addis Abeba, auch für die Facharztausbildung zuständig. „Ich danke für die Spenden, die es uns ermöglichen, hier so vielen Menschen zu helfen“, sagt sie, „sei es direkt den Patientinnen und Patienten oder indirekt durch die Ausbildung von HNO-medizinischen Fachkräften.“

Mehr HNO-Spezialisten durch Spenden

Die Spenderinnen und Spender der CBM ermöglichten nicht nur in Äthiopien Ausbildung in der HNO-Medizin: Insgesamt 434 Ärztinnen und Ärzte sowie 374 Pflegekräfte nahmen 2019 an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen in Projektländern teil. Das sind 265 mehr als im Vorjahr. Ein voller Erfolg! Auch bei den Audiologen und Sprachtherapeuten gab es dank der CBM-Spenderinnen und -Spender einen Zuwachs: Hier absolvierten 1.081 Menschen Aus- und Fortbildungsprogramme, 642 mehr als 2018!

Danksagung – Gemeinsam haben wir Leben verbessert

Die Arbeit der CBM ist nur möglich dank vieler Unterstützerinnen und Unterstützer, Projektpartner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen allen gebührt unser Dank. Sie ermöglichen so viel – wie z.B. Dr. Heiko Philippin.

Zwölf Jahre lang arbeitete Dr. Philippin für die CBM in Ostafrika: zunächst in Kenia, ab Ende 2009 an der Kilimandscharo-Klinik (KCMC) in Moshi/Tansania. Rund 5.000 Operationen am Grauen Star nahm der deutsche Arzt insgesamt vor. Sein Wunsch war und ist es, armen Menschen zu helfen: „Einige wenige haben alles reichlich und im Überfluss. Doch in den meisten Ländern herrschen Mangel und Armut. Da wollte ich auf irgendeine Art und Weise für Ausgleich sorgen.“ Diesen Wunsch hat er in die Tat umgesetzt.

In der Klinik und bei Außeneinsätzen in abgelegene Regionen hatte Dr. Philippin viel zu tun. „Die meisten dieser Menschen hatten noch nie einen Augenarzt gesehen.“ Darum war ihm auch die Forschung wichtig – u.a. zu Grünem Star. Er untersuchte die Bedingungen in Ländern wie Tansania, um dort die augenmedizinische Versorgung zu verbessern. Zudem bildete der deutsche Mediziner rund 100 Ärztinnen und Ärzte aus, darunter auch Dr. Mchikirwa Msina. Sie operiert nun den Großteil der Kinder am KCMC. „Mein Ziel war es immer, mich langfristig überflüssig zu machen“, sagt Dr. Philippin. „Einheimische Augenärzte sollen übernehmen.“ Als Berater engagiert er sich aber weiterhin für die CBM.

Dr. Karin Knoll für mindestens zwei Jahre im Land

2019 trat Dr. Karin Knoll (32) Philippins Nachfolge am KCMC an. „In Deutschland gibt es 80 bis 90 Augenärzte für eine Million Menschen. In Afrika sind es nur ein bis zwei Augenärzte. Deshalb ist es sinnvoll, meine Arbeit dort zu investieren.“

Bündnisse, institutionellen Förderer und Kooperationspartner

Herzlichen Dank allen, die die CBM 2019 unterstützt haben!

Bündnisse:

- Bündnis Entwicklung Hilft
- Deutsches Netzwerk gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten (DNTDs)
- Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V.
- Globale Bildungskampagne
- International Agency for the Prevention of Blindness (IAPB)
- International Coalition for Trachoma Control (ICTC)
- International Trachoma Initiative (ITI)
- Neglected Tropical Disease NGO Network (NNN)
- Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO)
- VISION 2020
- WASH-Netzwerk
- Woche des Sehens
- World Wide Hearing

Institutionelle Förderer:

- Auswärtiges Amt
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- Engagement Global gGmbH
- Europäische Union (EU)

Kooperationen:

- Aktion Mensch e.V.
- Bensheim hilft e.V.
- Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e.V. (BVA)
- Centre St. Martin – Bildung für alle in Burkina Faso e.V. (CSM)
- CVJM Hochschule Kassel
- Deutsche Interessengemeinschaft für Erbrecht und Vorsorge e.V. (DIGEV)
- Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft e.V. (DOG)
- Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV)
- Deutscher Evangelischer Kirchentag
- Deutscher Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf e.V. (DVBS)
- Deutsches Komitee zur Verhütung von Blindheit e.V. (DKVB)
- DIALOG IM STILLEN®
- Die Eine Welt Internet Konferenz (EWIK)
- Forum Eine Welt Gauting
- Handicap International e.V.
- Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. (HDL)
- Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie
- Klinik für Augenheilkunde, Universitätsklinikum des Saarlandes

- Lions Clubs International Foundation (LCIF)
- Lions Deutschland
- Netzwerk der Deutschen Erbrechtsexperten e.V. (NDEEX e.V.)
- PRO RETINA Deutschland e.V.
- Stadt Bensheim
- Stiftung Creative Kirche

Unternehmenspartner:

- DLA Piper UK LLP
- Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH: F.A.Z. Leser helfen
- Inntal Kabel-Konfektion GmbH
- LSA GmbH Leischnig
- Oertli Instrumente AG
- Otto Bock HealthCare GmbH
- Papier-Mettler KG
- PMT – PROFESSIONAL MOTION TECHNOLOGY GMBH
- TransPack Stauerei und Ladungssicherung GmbH
- WITRON Logistik + Informatik GmbH
- ZEISS Group

Stiftungspartner:

- Akzente-Verein für Bildung und Soziales e.V., Bad Vilbel
- Edith-Haberland-Wagner-Stiftung
- Else Kröner-Fresenius-Stiftung
- Futura Stiftung für Kind, Jugend und Kultur
- Ingrid Bischoff Stiftung
- Lipoid Stiftung
- MASCHESKI FOUNDATION
- Mathias-Tantau-Stiftung
- Mirja-Sachs-Stiftung
- ProFiliis-Stiftung
- Reinhard Frank-Stiftung
- Sternstunden e.V.
- Stichting Dioraphte
- Stiftung RTL – Wir helfen Kindern

Benefizaktionen unserer Spenderinnen und Spender

Augenlicht für 48 Kinder

Blinde Kinder ohne Hoffnung auf Rettung – was Gerd Schramm 1980 in den Slums der indischen Stadt Kalkutta sah, hat er nie vergessen. Seit 40 Jahren engagiert er sich deshalb als CBM-Spender für blinde Menschen. 2019 stellte der 74-Jährige in Metzingen einen Spendenlauf mit Versteigerung auf die Beine. Ein Teil des Erlöses ging an die CBM: über 6.000 Euro. Das bedeutet Augenlicht für 48 blinde Kinder. Danke!

Seife für Augenlicht

Die CBM und „i+m Naturkosmetik Berlin“ gehen im Kampf gegen die gefährliche Augenkrankheit Trachom neue Wege: Am 15. Oktober – dem „Welttag des Händewaschens“ – ist die Handseife „Fair Edition Spenderseife“ erschienen. Pro verkaufter Flasche geht ein Euro an ein CBM-Projekt in Äthiopien, das die Hygiene vor Ort verbessert. Eine Grundvoraussetzung, um Trachom zu bekämpfen. Vielen Dank!

Meter um Meter gegen Blindheit

Hunderte Schülerinnen und Schüler sammelten 2019 mit Spendenläufen Geld für die CBM. Auch die Paul-Gerhardt-Schule Hanau schickte Laufteams für die CBM ins Rennen. Schirmherr dieser Benefizaktion war CBM-Botschafter Hannes Jaenicke. In Staffeln liefen Schüler, Lehrkräfte und Laufbegeisterte ganze zehn Stunden. Am Ende gingen 1.500 Euro an die CBM – und retteten Augenlicht. Großartig!

Botschafter für die CBM

Ob poppige, folkloristische, besinnliche oder weihnachtliche Lieder – Musiker und Pfarrer Clemens Bittlinger mischt sie bei seinen vielen Konzerten gern mit spannenden Einblicken in die Arbeit der CBM. Auf diese Weise gewann der CBM-Botschafter 2019 wieder viele neue Unterstützer für Menschen mit Behinderung in armen Ländern. Danke für dieses Engagement!

Kinder überzeugen mit großen Augen

Ganz große Augen haben die magischen Wesen – und zeigen so, wie kostbar es ist, sehen zu können. Mit ihrem Projekt „Kids Art for Vision“ belegten zehn Viertklässlerinnen und Viertklässler der Otfried-Preußler-Schule in Bad Soden den dritten Platz des Kulturförderpreises der Stadt. Beim Verkauf ihrer Kunstwerke nahmen die Kinder 1.000 Euro ein – und spendeten das Geld an die CBM. Super!

Kofinanziertes Reha-Zentrum eröffnet

Mit Förderung des Bundesentwicklungsministeriums (BMZ) und des Medizintechnikunternehmens Otto Bock HealthCare wurde das Reha-Zentrum Gahini in Ruanda renoviert. BMZ-Zuschüsse flossen u.a. in ein neues Gebäude mit zwei OP-Sälen, einer Werkstatt für Hilfsmittel wie Prothesen sowie Therapieräume. Otto Bock hat die Orthopädie-Werkstatt ausgestattet und Fachkräfte fortgebildet. Vielen Dank!

Gipfelstürmer öffnet Augen

Markus Hackenberg aus Neuss hat sich hohe Ziele gesetzt: Für die CBM erklimm er den höchsten Berg im Iran. Damit startete seine Spendenaktion für den Ausbau der Mengo-Augenklinik in Uganda. 11.795 Euro hat er bereits gesammelt – und hofft auf mehr! Als Nächstes will er die Mondberge in Uganda bezwingen. Wir drücken die Daumen und sagen herzlichen Dank!

Ein Musical für den guten Zweck

Mit klopfenden Herzen und vor großem Publikum führte die Musical-Gruppe der Creativen Kirche das Stück „Abraham und Sara – Versprochen ist versprochen“ auf. Der Erlös der Aufführung ging an die CBM: 1.700 Euro. Warum sie mitgemacht hat, erklärt eine elfjährige Teilnehmerin: „Weil es Spaß macht und weil es für einen guten Zweck ist: Kinder zu heilen, die Grauen Star haben.“ Dankeschön!

Gut aufgestellt – trotz gesunkener Erträge

Das Beste zuerst: 2019 konnte die CBM eine Steigerung der Spendererträge um 4,8 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr verzeichnen!

Die CBM Deutschland hat insgesamt dank ihrer Spenderinnen und Spender eine starke finanzielle Basis. Dies ermöglichte es, die Programmarbeit auch weiterhin zielgerichtet auszubauen.

Gewinn- und Verlustrechnung nach Ergebnisbeitrag in TEuro¹

		31.12.2019	31.12.2018
	Spendenerträge	174.016	263.815
	davon:		
	Geldspenden	57.903	51.962
	Spenden anderer Organisationen	7.063	5.925
	Sachspenden	109.363	204.178
	Nothilfe (Saldo Einnahmen und Ausgaben des Jahres)	-313	1.750
	Nachlässe	11.389	12.789
	Bußgelder	421	211
	Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln/Kofinanzierung	7.215	8.096
1a.	Spendenerträge und Zuwendungen	193.041	284.912
1b.	Umsatzerlöse ²	1.753	2.827
2.	sonstige betriebliche Erträge	1.429	1.234
	Summe Erträge	196.223	288.973
3.	Projekt- und Programmarbeit	169.122	258.812
4.	Personalaufwand	11.664	9.612
5.	Abschreibungen	1.018	1.176
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	22.033	19.712
	Summe Aufwendungen	203.837	289.311
7.	Finanzergebnis	565	216
8.	Steuern von Einkommen und Ertrag	0	0
9.	Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-7.049	-122

¹ Alle Werte sind kaufmännisch gerundet.

² Erträge aus Vermietungen sowie aus den Geschäftsbetrieben

Aufwendungen in TEuro¹

	31.12.2019	31.12.2018
Projektförderung	164.584	254.558
Programmentwicklung und Projektbearbeitung	3.470	3.244
Projektimplementierung	2.565	2.370
Bewusstseinsbildung	5.782	5.544
Satzungsarbeit Zwischensumme²	176.401	265.717
Werbung und Spenderservice	16.957	14.432
Verwaltung	8.869	7.444
Werbe- und Verwaltungsaufwand²	25.826	21.876
Geschäftsbetrieb und Vermögensverwaltung ³	1.610	1.718
Summe Aufwendungen	203.837	289.311

¹ Aufwandsstruktur gemäß DZI-Systematik. Alle Werte sind kaufmännisch gerundet.

² resultiert aus den Sparten ideeller Bereich und Zweckbetrieb

³ nicht relevant für die Berechnung der DZI-Quote.

Bilanz Aktiva in TEuro¹

	31.12.2019	31.12.2018
immaterielle Vermögensgegenstände	230	328
Sachanlagen	13.591	14.350
Finanzanlagen	25.365	25.008
Summe Anlagevermögen	39.186	39.686
Vorräte	31	60
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.805	15.746
Bankguthaben, Kasse	15.295	18.000
Summe Umlaufvermögen	31.132	33.806
Rechnungsabgrenzungsposten	80	68
Summe	70.398	73.560

Bilanz Passiva in TEuro¹

	31.12.2019	31.12.2018
Vereinsvermögen	16.052	16.052
Rücklagen	2.653	2.775
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-7.049	-122
Summe Eigenkapital	11.656	18.705
Rückstellungen	40.360	37.603
Verbindlichkeiten	18.382	17.252
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe	70.398	73.560

Gehaltsbandbreiten Brutto-Jahresgehälter in Teuro

	Unterer Wert	Ø	Oberer Wert
Leitungsebene ¹	69	97	135
Teamleitung	58	64	74
Sachbearbeitung/Experten	30	51	78

¹Bereichsleiter und Vorstand

Die Erträge der CBM Deutschland insgesamt sind 2019 gesunken: um 92,8 Mio. Euro auf 196,2 Mio. Euro (Vorjahr: rund 289 Mio. Euro). Einer der Hauptgründe war neben dem Rückgang der Sachspenden aus dem „Mectizan Donation Program“ (MDP) von 94,6 Mio. Euro, die um 1,4 Mio. Euro niedrigeren Erträge aus Nachlässen sowie die um 900tsd. Euro niedrigeren Einnahmen aus Kofinanzierungen. Dagegen konnten die Spendererträge (ohne die MDP-Sachspende) um 4,8 Mio. Euro gesteigert werden. Der ideelle Bereich erbrachte einen Jahresfehlbetrag von 8,5 Mio. Euro (Vorjahr: 800tsd. Euro).

Jahresüberschüsse erreichten dagegen der Zweckbetrieb (5tsd. Euro/ Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 18tsd. Euro), der Geschäftsbetrieb (Dienstleistungen für CBM International, Erträge aus Sponsoring: 94tsd. Euro/Vorjahr: 69tsd. Euro), und die Vermögensverwaltung (1,3 Mio. Euro/Vorjahr: 700tsd. Euro). In Summe ergibt sich damit ein Jahresfehlbetrag von 7 Mio. Euro (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 100tsd. Euro). Es ist vorgesehen, den Jahresfehlbetrag, soweit möglich, mit den Rücklagen auszugleichen und den Rest als Verlust in das folgende Geschäftsjahr vorzutragen.

Die CBM erhielt 2019 Pro-Bono-Leistungen in Höhe von rund 20tsd. Euro für Rechtsberatungsleistungen von den Anwaltskanzleien Simmons & Simmons und DLA Piper sowie in Höhe von 25tsd. Euro von der Unternehmensberatung Oliver Wyman für Unterstützung bei der Überarbeitung der Zielgruppen- und Kampagnenplanung für jüngere Zielgruppen sowie die Optimierung von Spenden- und Zahlungsverfahren.

Satzungsaufwand und DZI-Quote

Der Aufwand für Satzungsarbeit sank im ideellen Bereich um 89,3 Mio. Euro auf 176,4 Mio. Euro. Dies lag primär an den Sachspenden aus dem MDP (-94,6 Mio. Euro). In Projekte flossen 2019 über CBM International 51,6 Mio. Euro. Der Werbe- und Verwaltungsaufwand stieg um 4 Mio. Euro. Wesentliche Ursachen waren Einmalaufwendungen für die Neustrukturierung der internationalen Programmarbeit, Aufwendungen für den Aufbau der Christoffel-Blindenmission Österreich – Gemeinnützige Stiftung, Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Systems zur Steuerung der Spenderkommunikation (Customer Relationship Management, CRM) sowie Tariferhöhungen im Personalaufwand. Die DZI-Quote für 2019 beträgt 12,8 Prozent (für den Werbe- und Verwaltungsaufwand in Relation zum Gesamtaufwand aus Satzungsarbeit, Werbe- und Verwaltungsaufwand).

Liquiditäts- und Finanzlage

Die Liquiditäts- und Finanzlage ist für die Vereinszwecke angemessen. Die Bilanzsumme ist durch den Rückgang des Geldvermögens etwas niedriger als im Vorjahr. Die Mittel fließen in die operative Geschäftstätigkeit des Vereins. Die Zahlungsfähigkeit war 2019 stets gegeben – auch bei kurzfristig fälligen Mittelabrufen für internationale Hilfsprojekte.

Unselbständige Stiftungen

Der Vermögensstock der Ernst-Christoffel-Stiftung erhöhte sich dank Zustiftungen um 900tsd. Euro auf 11 Mio. Euro. Innerhalb der Ernst-Christoffel-Stiftung bestehen 19 Stiftungsfonds mit 2,7 Mio. Euro Gesamtvolumen. Die vier rechtlich unselbstständigen Stiftungen (Ernst-Christoffel-Stiftung, Ernst-Scheschonk-Stiftung, Abbas-und-Margarete-Schah-Mohammedi-Stiftung, Wally Steinecker- Stiftung) mit einem Stiftungskapital von insgesamt 12,6 Mio. Euro haben 2019 rund 200tsd. Euro für satzungsgemäße Verwendung an die CBM Deutschland weitergeleitet.

Gehälter und Bezüge

Die Gesamtbezüge des Vorstands (inkl. Jahresbruttogehalt, Dienstwagen, zusätzl. Altersvorsorge) liegen bei 135tsd. Euro und 136tsd. Euro. Mitgliedern des Aufsichtsrats wurde für Gremiensitzungen 2tsd. Euro (Reise- und Übernachtungskosten) ersetzt. Die Bruttogehaltsspannen teilen sich auf wie in der Tabelle „Gehaltsbandbreiten“ (s.u.l.) angegeben. Im Tarifbereich wird ein 13. Monatsgehalt bezahlt. Eine Partneragentur für Direktansprache (Face-to-Face-Marketing) zahlt erfolgsabhängige Vergütung.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde gemäß dem Handelsgesetzbuch und der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer zur Rechnungslegung von Vereinen aufgestellt. Der Verein bilanziert wie eine große Kapitalgesellschaft und ist als gemeinnützig von der Körperschaftsteuer befreit, da er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten mildtätigen Zwecken dient. Nur der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb ist steuerpflichtig. Nach der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG erhielt der Jahresabschluss am 22. April 2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Verein ist satzungsgemäß prüfungspflichtig.

Bensheim, 30. April 2020,
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.

Dr. Rainer Brockhaus
Vorstand

Dr. Peter Schießl
Vorstand

Helfen auch in Corona-Zeiten

Ausblick 2020

Die CBM Deutschland will das angestrebte Wachstum und neue Spendergruppen erreichen, indem sie in Fundraising und Werbung investiert. Alle Pläne stehen unter dem Vorbehalt möglicher Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Aufgrund des Zusammenschlusses von CBM Deutschland und CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V. (CBM International, s.S.26) werden die Kernaufgaben, Organisationsprinzipien und Prozesse in Abstimmung mit den Regionen und Initiativen angepasst bzw. neu definiert. Der Schwerpunkt liegt auf der Vereinfachung von Prozessen und Tools, der Qualitätssicherung und verstärktem Kapazitätsaufbau in den Zielländern.

Der vom Aufsichtsrat verabschiedete Plan für 2020 sieht einen Jahresfehlbetrag von 4,5 Mio. Euro vor. Das nimmt die CBM in Kauf, um die Verpflichtungen auslaufenden Mehrjahresprojekten erfüllen sowie neue programmatische Chancen v.a. bei der Augenarbeit und der Zusammenarbeit mit Peek Vision wahrnehmen zu können. Der Geschäftsbetrieb erbringt weiterhin v.a. kostendeckende Dienstleistungen für CBM International. Für den Zweckbetrieb werden nur wirtschaftlich unerhebliche Aktivitäten wie bestimmte Veranstaltungen der CBM Deutschland abgebildet. Für die Vermögensverwaltung ist ein Überschuss von 459tsd. Euro geplant.

Geplante Projektausgaben

Die Sachspende aus dem „Mectizan Donation Program“ (MDP) wird mit rund 200 Mio. Euro erwartet. Ohne diese Sachspende sind die Spendenerträge und Zuwendungen im ideellen Bereich mit rund 8 Mio. Euro und die Aufwendungen mit 93 Mio. Euro geplant, davon 68 Mio. Euro für Projektausgaben und den Satzungsauftrag sowie 25 Mio. Euro für Werbung und Verwaltung. Den Fehlbetrag von rund 5 Mio. Euro im ideellen Bereich deckt der geplante Überschuss aus der Vermögensverwaltung teilweise ab, der verbleibende Fehlbetrag reduziert die Rücklagen. Die CBM plant eine DZI-Quote von 8,5 Prozent für den Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben.

Finanzplan 2020 in TEuro¹

		Ist 31.12.2019	Plan 31.12.2020
Ideeller Bereich	Spendenerträge und Zuwendungen	193.041	288.221
	davon: Sachspenden	109.363	200.000
	Umsatzerlöse & sonst. betriebl. Erlöse	652	120
Ergebnis Erträge		193.693	288.341
Aufwand		-176.401	-268.333
Satzungsarbeit			
davon: Projektförderung		-164.584	-256.757
Programmentwicklung, Projektbearbeitung Projektimplementierung		-3.470	-3.446
Bewusstseinsbildung		-2.565	-2.516
Aufwand Werbung & Verwaltung		-5.782	-5.614
		-25.763	-25.045
Ergebnis Aufwendungen		-202.164	-293.378
Zweckbetrieb			
	Erträge	69	0
	Aufwand	0	0
	Satzungsarbeit		
	Aufwand Werbung & Verwaltung	-65	0
Zweckbetrieb – Jahresergebnis		5	0
Geschäftsbetrieb – Jahresergebnis		94	0
Vermögensverwaltung – Jahresergebnis		1.324	459
Jahresergebnis CBM Deutschland		-7.049	-4.577

¹ Alle Werte sind kaufmännisch gerundet.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Behinderte Menschen in Entwicklungsländern sind mit Blick auf die Corona-Pandemie eine besonders gefährdete Risikogruppe. Sie leiden am meisten unter schlechter Gesundheitsversorgung und erhalten oft zuletzt Hilfe. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts waren Treffen von Selbsthilfegruppen, Reihenuntersuchungen und Außeneinsätze in entlegene Gebiete nicht mehr möglich. CBM-geförderte Kliniken meldeten Engpässe bei Material wie Masken und Handdesinfektionsmitteln. Aufgrund der Unterschiede bei der Verbreitung des Virus und den staatlichen Reaktionen, entscheiden die Landes- und Regionaldirektoren über Schutzmaßnahmen. Sie nutzen Empfehlungen der lokalen Gesundheitsbehörden, Regierungen sowie des CBM-internen Krisenteams. So reist z.B. nichtmedizinisches Personal vorerst nicht mehr zu geförderten Kliniken, um die Ansteckungsgefahr für Risikogruppen und Personal zu minimieren. Ein CBM-Corona-Hilfsfonds finanziert Maßnahmen für einen besseren Zugang zu Wasser und Hygiene, den Betrieb CBM-geförderter Kliniken und Gesundheitsstationen (z.B. Schulung von Personal, Gesichtsmasken) sowie die Lebensmittelverteilung an behinderte Menschen.

Der Großteil des CBM-Personals in Deutschland und den Länderbüros arbeitet seit dem 16. März von zuhause. Vorerst wurden in Deutschland alle

Veranstaltungen (Information von Spenderinnen und Spendern, Schulaktionen) abgesagt und die Face-to-Face-Werbung eingestellt. Dagegen bauen wir die telefonische und virtuelle Kommunikation mit den Spenderinnen und Spendern aus. Bei Fertigstellung dieses Berichts waren die Spendeneinnahmen stabil. Einen deutlichen Rückgang könnte die CBM zunächst mit Reserven kompensieren, bevor sie die Kosten in Deutschland und die Projektausgaben anpasst.

Die CBM-Organisation 2019

Die Geschäfte der Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V. (CBM Deutschland) führen gleichberechtigt zwei Vorstände gemäß §26 BGB. Dr. Peter Schießl führt das Ressort Fundraising und Verwaltung, dem die Geschäftsbereiche Fundraising, Institutionelle Geber, Finanzen und IT sowie Personal zugeordnet sind. Dr. Rainer Brockhaus steht dem Ressort Kommunikation und Programme vor, zu dem die Geschäftsbereiche Kommunikation und Programme zählen. Den insgesamt sechs Geschäftsbereichen sind seit Oktober 2018 fünf Bereiche und 21 Teams angegliedert. 175 Angestellte waren zum 31. Dezember 2018 dort beschäftigt. Die Schwerbehindertenquote lag bei 8,37 Prozent. (Stand: 31. Dezember 2019)

Kontrollorgane

Das oberste Organ ist die Mitgliederversammlung (Ende 2019: 68 Ehrenamtliche). Sie entscheidet über Grundsatzfragen, nimmt den Jahresabschluss entgegen, beschließt Satzungsänderungen, wählt und entlässt auch den Aufsichtsrat. Dieser kontrolliert und unterstützt den Vorstand. Er bestimmt die Richtlinien der CBM-Arbeit und entscheidet über die Berufung und Abberufung der Vorstände.

Nahestehende Organisationen

Die CBM Deutschland war bis Ende 2019 gemeinsam mit neun anderen nationalen CBM-Organisationen Mitglied der CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V. (CBM International), die für ihre Mitglieder das Management der weltweiten Programm- und Projektarbeit übernahm. Die großen Mitgliedsvereine entsandten jeweils einen Vertreter in den Vorstand von CBM International.

Im Lauf des Jahres 2019 einigte sich die CBM Deutschland mit den anderen Mitgliedsorganisationen auf eine Neustrukturierung der internationalen Programmarbeit. Die im Folgenden beschriebenen Maßnahmen ermöglichen der CBM, die Wirksamkeit und Effizienz ihrer Programmarbeit zu stärken und eigenständig inhaltliche Schwerpunkte zu setzen.

Die Mitgliederversammlungen von CBM Deutschland und CBM International genehmigten die Verschmelzung beider Organisationen. Zum 31. Dezember 2019 schieden alle Mitgliedsorganisationen einschließlich der CBM Deutschland aus CBM International aus und die Mitglieder des Aufsichtsrats der CBM Deutschland traten der CBM International als persönliche Mitglieder bei. Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 wurden Dr. Rainer Brockhaus und Dr. Peter Schießl Vorstände von CBM International.

Dies stellt bis zur Verschmelzung durch Eintrag im Vereinsregister – voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2020 – die einheitliche Leitung von CBM Deutschland und CBM International sicher. Die aus CBM International ausgetretenen Mitgliedsorganisationen führen ihre Programmarbeit in den Ländern des Südens auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen zunächst weiter über CBM International durch.

Im Oktober 2019 wurde auf Beschluss der Mitgliederversammlung die CBM Stiftung gegründet. Dr. Peter Schießl und Dr. Rainer Brockhaus bilden den Aufsichtsrat. Die selbständige Stiftung hat gleich lautende Satzungsziele wie die CBM Deutschland. Dafür frei werdende Mittel der Stiftung verwendet die CBM Deutschland.

Transparenz schafft Vertrauen

Unsere Unterstützerinnen und Unterstützer wollen mit ihren Spenden das bestmögliche für Menschen mit Behinderung erreichen. Das Vertrauen, diese Spenden wirkungsvoll einzusetzen, ist unser wertvollstes Gut. Deshalb zeigen wir auf, wohin jeder einzelne Euro fließt.

Bei der CBM entscheidet niemand allein über Ausgaben. Sämtliche Budgets werden vom Aufsichtsrat verabschiedet und überprüft. Zusätzlich kontrollieren externe Wirtschaftsprüfer den sachgemäßen Einsatz der Gelder. CBM-Fachkräfte und unabhängige Prüfer kontrollieren die Verwendung der Spenden durch unsere Projektpartner. Bei Projekten, die gemeinsam mit dem BMZ und der EU finanziert werden, unterliegt die CBM der Kontrolle dieser beiden Geber.

In einer Reihe von nationalen und internationalen Initiativen verpflichtet sich die CBM zu transparenter Kommunikation. Insbesondere haben wir uns auch der Einhaltung der Kinderschutz-Richtlinien verpflichtet. Detaillierte Informationen zu unseren Transparenz-Richtlinien finden Sie auf www.cbm.de/transparenz.

Impressum:

CBM Deutschland e.V.
Stubenwald-Allee 5
64625 Bensheim
Tel.: (06251) 131-131
Fax: (06251) 131-139
E-Mail: info@cbm.de

www.cbm.de

Vereinsregisternummer
Amtsgericht Bensheim
VR 20332

Büro Berlin
Albrechtstraße 10 Hof
10117 Berlin

Vorstände
Dr. Rainer Brockhaus
Dr. Peter Schießl

Spendenkonto
IBAN: DE46 3702 0500 0000 0020 20
BIC: BFSWDE33XXX

Ihre Spenden kommen an. Das bestätigt uns das Deutsche Zentralinstitut für Soziale Fragen (DZI) als unabhängige Prüfeinrichtung bereits seit 1993.

Alle Spenden sind steuerlich absetzbar.

Die Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V. ist als gemeinnützige und mildtätige Organisation anerkannt, zuletzt mit Körperschaftssteuerbescheid des Finanzamts Bensheim vom 9. Januar 2020 mit der Steuernummer 005 250 51771.

CBM Österreich
Gerhard Pock
Telefon: (0043664) 9118652
gerhard.pock@cbm.at
Nachreihengasse 10/5
1170 Wien

Aufsichtsrat (ehrenamtlich)

Dr. Siegfried Fischer
Unternehmensberater, Flörsheim (Vorsitzender)
Dr. Amichia Biley
Dipl.-Kfm./Executive MBA Finance, Pulheim (stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Nina Roßmann
Richterin, Bensheim (stellvertretende Vorsitzende)
Claus Duncker, Direktor der Deutschen Blindenstudienanstalt, Marburg
Dr. Peter Heesch, Rechtsanwalt, Heidelberg
Christoph Huppenbauer, Pastor i.R., Neustadt in Holstein
Dr. Michael Rabbow, Allgemeinmediziner, Seeheim-Jugenheim
Gertrud Bohrer, Dipl.-Psychologin, Lauf (seit Juni 2019)
Dr. Eberhard Schürmann, Rechtsanwalt i.R., Hamburg (bis Juni 2019)
Karl Starzacher, Rechtsanwalt, Lich

V.i.S.d.P.: Dr. Rainer Brockhaus, Dr. Peter Schießl · Das Logo und die Marke CBM sind rechtlich geschützt · Mit jeder Spende an die CBM helfen Sie, das Leben von Menschen mit Behinderung in den ärmsten Gebieten der Erde zu verbessern. Ihre Spende setzen wir für den von Ihnen angegebenen Zweck ein oder dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird. · Die CBM Deutschland e.V. (Anschrift s.o.; dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten) verarbeitet Ihre in dem Spendenformular/Überweisungsträger angegebenen Daten gem. § 6 Nr. 5 DSGVO für die Spendenabwicklung. Die Nutzung Ihrer Daten und ggf. Interessen für werbliche Zwecke erfolgt gem. § 6 Nr. 4 und Nr. 2 DSGVO. Einer künftigen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen. Weitere Informationen zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter www.cbm.de/datenschutz.

„Ich konnte Augenlicht retten – dank Ihnen!“

Danksagung von Dr. Mchikirwa Msina, Augenärztin an der CBM-geförderten Kilimandscharo-Klinik in Moshi/Tansania



Foto: CBM/Hayduk

Hinweis: Den CBM-Jahresbericht 2019 und den vollständigen geprüften CBM-Jahresabschluss 2019 gibt es zu bestellen bei:

Marzena Gergens, Telefon: (06251) 131-295, E-Mail: material@cbm.de